

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2010

Krankenhaus 14 Nothelfer

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 20:48 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung
  
- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Innere Medizin
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Allgemeine Chirurgie
- B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
  
- B-[3]** **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
  
- B-[4]** **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
  
- C** **Qualitätssicherung**
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

('Strukturqualitätsvereinbarung')

**C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

**D Qualitätsmanagement**

**D-1** Qualitätspolitik

**D-2** Qualitätsziele

**D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

**D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements

**D-5** Qualitätsmanagement-Projekte

**D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Krankenhaus 14 Nothelfer Weingarten mit neuem OP-Trakt

## **Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH, Ravensburgerstraße 39, 88250 Weingarten**

Das heutige Krankenhaus 14 Nothelfer in Weingarten kann auf eine lange Geschichte und Tradition blicken. Die Klinik geht zurück auf eine alte Spitalstiftung, die 1474 im Stiftungsbericht der Katharinenkaplanei erstmals urkundlich erwähnt wurde. Seitdem wurden hier am gleichen Platz schon immer kranke Menschen behandelt. Fast 300 Jahre diente das Spital als Leprosorium, ab 1776 nahm es Kranke jeder Art auf. 1856 übernahmen die Vinzenterinnen die Betreuung, bis 1882 ein Krankenhaus-Neubau errichtet wurde, das mit 22 Betten seinen Betrieb aufnahm.

Heute ist das Krankenhaus 14 Nothelfer in Weingarten eine moderne, zeitgemäße Klinik mit 166 Betten. 1989 ging der Neubau des Ost-flügels in Betrieb. Danach wurde der Nord- und Südflügel generalsaniert. Bis zum Abschluss der Arbeiten 1992 wurden rund 12 Millionen € investiert. Seitdem sind alle Zimmer - in der Regel Zwei-Bett- und Ein-Bett-Zimmer - mit Fernsehern, Radio und Telefon sowie mit Nasszelle und Dusche ausgestattet. Im Juli 2008 erfolgte die Einweihung des neuen OP-Traktes. Dieser Neubau ist mit vier OP-Sälen ausgestattet und steht auf dem neuesten Stand der Technik. Im Jahr werden 5.500 Eingriffe von der Ärzteschaft durchgeführt - Tendenz steigend. Auch die Umwandlung des alten OP- und

Ambulanzbereich in eine interdisziplinäre Aufnahmestation wurde im Jahre 2010 abgeschlossen. Das 14 Nothelfer hat sich damit den geänderten Marktbedingungen angepasst und zu einem modernen Gesundheits-Dienstleister in der Region entwickelt, was die Patientenzahlen eindrucksvoll unterstreichen. Rund 6.500 Patienten werden im Jahresdurchschnitt stationär behandelt, etwa 13.000 Patienten in den Ambulanzen kommen dazu.

Als Haus der Grundversorgung gehören vier Abteilungen dazu: Die Chirurgie und die Innere Abteilung mit jeweils 60 Betten, die Gynäkologie und Geburtshilfe mit 28 Betten und die Intensivstation mit acht Betten als Hauptabteilung sowie die Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren mit 10 Betten. Einen sehr guten Ruf genießt vor allem die Geburtshilfe im Krankenhaus 14 Nothelfer. Rund 800 Kinder erblicken hier Jahr für Jahr das Licht der Welt. Für das Wohl der Patienten sorgen 286 Mitarbeiter im Haus.

#### **Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Paul Blechschmidt	Geschäftsführer	0751/406200	0751/40613200	p.blechschmidt@kh-14nothelfer.de

#### **Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Berthold Geiger	Einkaufsleiter	0751/406204	0751/40613204	b.geiger@kh-14nothelfer.de

#### **Links:**

[www.14-nothelfer.de](http://www.14-nothelfer.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Blechschmidt, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

Ravensburger Straße 39

88250 Weingarten

### **Postanschrift:**

Postfach 1455

88243 Weingarten

### **Telefon:**

0751 / 406 - 0

### **Fax:**

0751 / 406 - 240

### **E-Mail:**

info@kh-14nothelfer.de

### **Internet:**

<http://www.14-nothelfer.de>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260840983

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH-Gesellschafter Stadt Weingarten

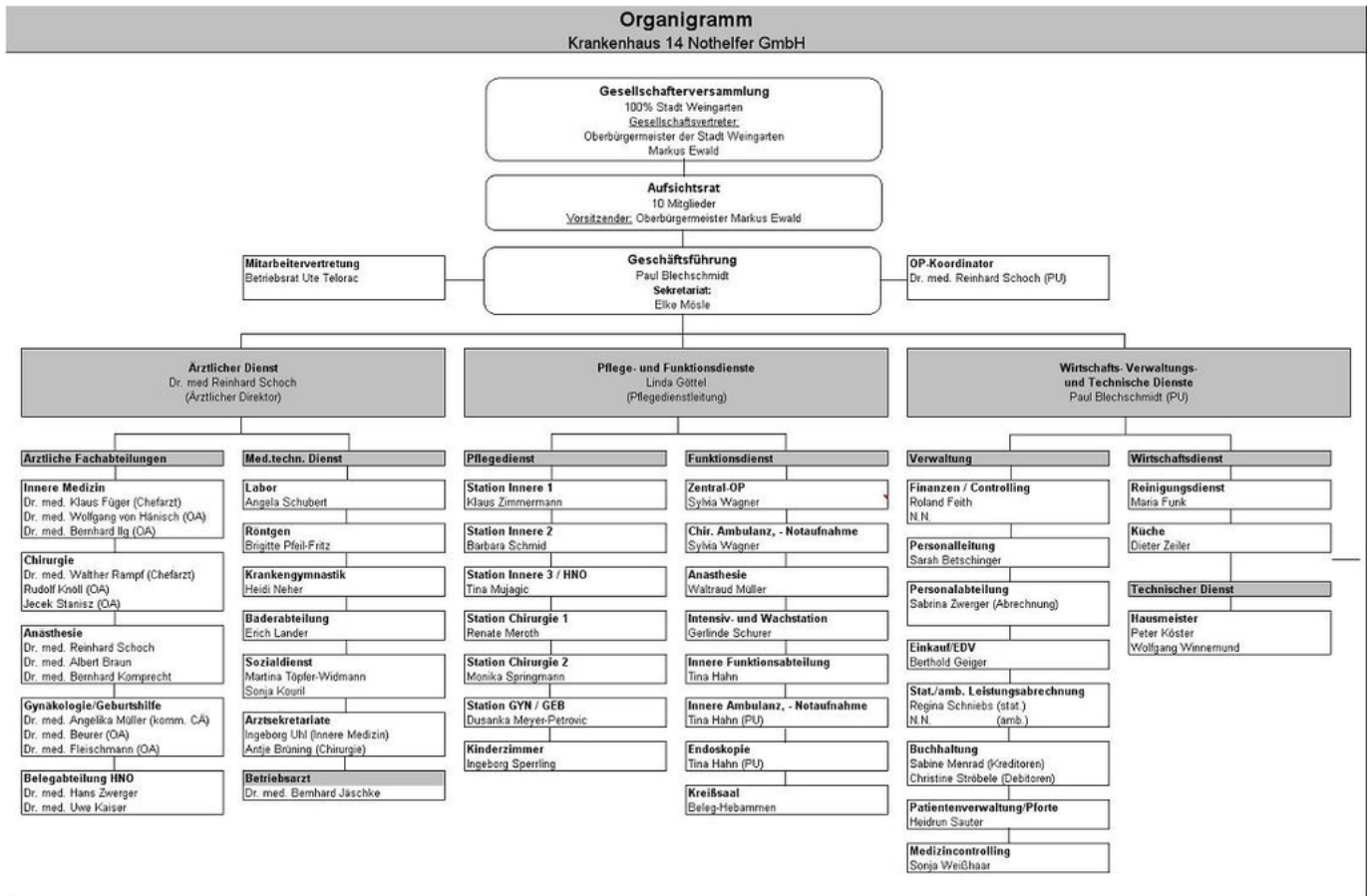
### **Art:**

öffentlich

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Abbildung: Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts-gymnastik	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP63	Sozialdienst	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP43	Stillberatung	

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise
SA22	Bibliothek	kommt ins Krankenzimmer
SA23	Cafeteria	mit Außenterrasse

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	gebührenpflichtig
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasse, Tee
SA33	Parkanlage	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.2** Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

166 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhaus:

### **Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

6781

#### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Fallzählweise:**

13830

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	21,7 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	10,8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	3 Vollkräfte	

## A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	89,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	6,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	8 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>sonstiges Pflegepersonal</b>	31		

## A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	14	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	17	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	

## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit externem Anbieter
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit externem Anbieter

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

### **B-[1].1** Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

**Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

**Fachabteilungsschlüssel:**

0100

**Hausanschrift:**

Ravensburgerstraße 39

88250 Weingarten

**Postanschrift:**

Postfach 1455

88243 Weingarten

**Telefon:**

0751 / 406 - 461

**Fax:**

0751 / 406 - 242

**E-Mail:**

k.fueger@14-nothelfer.de

**Internet:**

<http://www.14-nothelfer.de>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Füger, Klaus	Chefarzt	0751-406460 k.fueger@kh-14nothelfer.de	Frau Uhl, Tel.-Nr. 0751-406461	KH-Arzt

## B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Kommentar	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter dem Gliederungspunkt A-9

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Kommentar	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Servicesangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter dem Gliederungspunkt A-10

## B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

### Vollstationäre Fallzahl:

1982

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	139	Herzschwäche
2	R55	109	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
3	I10	81	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J15	79	Lungenentzündung durch Bakterien
5	N39	56	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	J44	49	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	K52	47	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
8	A09	39	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	I48	37	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	E86	31	Flüssigkeitsmangel

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	357	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	225	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	171	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-800	97	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	1-444	87	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	8-831	87	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-931	64	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8	5-513	55	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	5-452	47	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
10	3-225	45	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulanz der Inneren Abteilung	• Endoskopische Behandlungen, Koloskopien, ERCP, Gastroskopien, Koloskopien (VX00)	
AM00	sonstige Notfallambulanz des Krankenhauses	Notfallambulanz Innere Medizin	• Notfallversorgung internistischer Erkrankungen (VX00)	

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	154	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	36	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	1-640	<= 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

## **B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## **B-[1].11** Personelle Ausstattung

### **B-[1].11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	7,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### **B-[1].11.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	33,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[1].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	14 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	17 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Vollkräfte	

# B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

## B-[2].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Allgemeine Chirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1551	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie

### Hausanschrift:

Ravensburgerstraße 39

88250 Weingarten

### Postanschrift:

Postfach 1455

88243 Weingarten

### Telefon:

0751 / 406 - 401

### Fax:

0751 / 406 - 405

### E-Mail:

w.rampf@kh-14nothelfer.de

### Internet:

<http://www.14-nothelfer.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Rampf, Walter	Chefarzt	0751-406400 w.rampf@kh-14nothelfer.de	0751-406401	KH-Arzt

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Kommentar	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter dem Gliederungspunkt A-9

## B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Kommentar	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Servicesangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter dem Gliederungspunkt A-10

## B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

### Vollstationäre Fallzahl:

3193

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I83	299	Krampfadern der Beine
2	K40	292	Leistenbruch (Hernie)
3	M75	247	Schulterverletzung
4	E04	156	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
5	S83	138	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	K80	135	Gallensteinleiden
7	M17	132	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
8	S82	91	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	K35	75	Akute Blinddarmentzündung
10	S52	74	Knochenbruch des Unterarmes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	754	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-530	304	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-814	291	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
4	5-069	205	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5	5-813	174	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-794	166	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-062	152	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
7	5-788	152	Operation an den Fußknochen
9	5-469	149	Sonstige Operation am Darm
10	5-511	148	Operative Entfernung der Gallenblase

### B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	sonstige chirurgische Notfallambulanz des Krankenhauses	Chirurgische Ambulanz	• Notfallversorgung aller Unfälle außer Arbeits- und Wegeunfälle, Wundversorgung (VX00)	

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	640	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-841	235	Operation an den Bändern der Hand
3	5-849	197	Sonstige Operation an der Hand
4	5-845	165	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
5	5-840	101	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-787	82	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-780	62	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
8	5-842	36	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
9	5-530	20	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-796	18	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	13,9 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	7,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	45,9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	

### B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Allgemeine Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	14 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	17 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Vollkräfte	

# B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[3].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Ravensburgerstraße 39

88250 Weingarten

### Postanschrift:

Postfach 1455

88243 Weingarten

### Telefon:

0751 / 406 - 382

### Fax:

0751 / 406 - 398

### E-Mail:

info@kh-14nothelfer.de

### Internet:

<http://www.14-nothelfer.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Müller, Angelika	Kom. Chefarztin	0751 87-2450 angelika.mueller@ob erschwabenklinik.de	0751 87-2447	KH-Arzt

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Kommentar	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter dem Gliederungspunkt A-9

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Kommentar	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Servicesangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter dem Gliederungspunkt A-10

## B-[3].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

### Vollstationäre Fallzahl:

1538

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[3].6 Diagnosen nach ICD

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	493	Neugeborene
2	O68	72	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	P59	69	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
4	O34	53	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
5	O42	39	Vorzeitiger Blasensprung
5	O99	39	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
7	D25	35	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	O71	29	Sonstige Verletzung während der Geburt
9	O63	28	Sehr lange dauernde Geburt
10	O75	24	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	618	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	317	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-749	251	Sonstiger Kaiserschnitt
4	5-731	190	Sonstige operative Geburtseinleitung
5	5-730	73	Künstliche Fruchtblasensprengung
6	8-560	72	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
7	9-260	68	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	5-738	65	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	1-471	64	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-683	59	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

### B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulanz des Krankenhauses	Ambulanz der Gynäkologischen Abteilung	• Gynäkologische und Geburtshilfliche Sprechstunde, Ultraschalluntersuchung, Diagnostik (VX00)	

## B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	105	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	42	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-671	23	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-681	11	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
6	1-694	8	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	5-711	8	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
8	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

## B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[3].11 Personelle Ausstattung

### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

## B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	10 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	6 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	8 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Frauenheilkunde und Geburtshilfe steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	14 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	17 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Vollkräfte	

# B-[4] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[4].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

### Hausanschrift:

Ravensburgerstraße 39

88250 Weingarten

### Postanschrift:

Postfach Postfach 1455

88243 Weingarten

### Telefon:

0751 / 406 - 392

### Fax:

0751 / 406 - 240

### E-Mail:

info@kh-14nothelfer.de

### Internet:

<http://www.14-nothelfer.de>

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Kommentar	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter dem Gliederungspunkt A-9

## B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Kommentar	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Servicesangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter dem Gliederungspunkt A-10

## B-[4].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

### Vollstationäre Fallzahl:

68

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	68	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	53	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	1-610	26	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
3	5-282	14	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

### **B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulanz der HNO	Ambulanz der HNO		

### **B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-200	135	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-285	84	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs

### **B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## B-[4].11 Personelle Ausstattung

### B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	

### B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	14 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	17 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Vollkräfte	

# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall	

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	10 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen. [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	10 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	10 Personen

\* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus **14 Nothelfer** umgesetzt:

### Unsere Philosophie

Durch die Einführung eines Qualitätsmanagements soll die langfristige Sicherung unserer Behandlungs- und Versorgungsqualität erreicht werden. Die Qualität unserer erbrachten Leistungen ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für uns. Alle Mitarbeiter werden in das System eingebunden. Die Strukturen und Verantwortlichkeiten werden geregelt. Systematische Qualitätspolitik ist daher für uns unabdingbare Voraussetzung für unsere eigene Existenzberechtigung. Außerdem wollen wir damit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserem Haus einleiten und aufrechterhalten.

Unser wichtigstes Augenmerk richtet sich daher auf die Qualität der von uns erbrachten Leistungen und ihre ständige Verbesserung. Nur wenn die Leitungsebene sich klar und eindeutig zur Qualität und dem ständigen Verbessern bekennt und dieses vorlebt, ist das Prinzip der kontinuierlichen Qualitätssteigerung auf das gesamte Krankenhaus anwendbar.

Da unsere Mitarbeiter durch ihr tägliches Handeln unsere Qualität definieren, sind sie der eigentliche Erfolgsparameter für unser Krankenhaus. Der Schlüssel zum Erfolg sind die Menschen, welche die Unternehmensphilosophie mittragen. Dieser Schlüssel funktioniert nur bei guter Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Wir fördern gezielte Schulungen auf allen Ebenen.

Wir haben ein dynamisches Verständnis von Qualität. Jeder Prozess ist eine kontinuierliche Tätigkeit und kann ständig verbessert werden. Veränderungen am System sind erforderlich, um den Qualitätsprozess aufrecht zu erhalten. Folgende Grundsätze und Ziele leiten uns dabei:

Kontinuierliche Verbesserung der Patienten- und Kundenzufriedenheit (Überprüfen der Patienten-Kundenbefragungen)

Ständige Verbesserung der Behandlungsergebnisse (Messgrößen z.B. Verweildauer, Wiederkehrtrate, Behandlungsabbrüche)

Umgestaltung der Prozesse

Aus Sicht von Patienten heißt Qualität Patientenzufriedenheit. Hieran müssen wir uns messen lassen

Wir möchten, dass sich die Menschen im **14 Nothelfer** „in guten Händen wissen“.

## **D-2 Qualitätsziele**

**Unser Ziel lautet:**

Wir wollen trotz schwieriger Rahmenbedingungen die Qualität unserer Dienstleistung kontinuierlich verbessern, um die Patientenzufriedenheit und Patientenversorgung stetig zu erhöhen. Dazu stellen wir die Patienten in den Mittelpunkt unseres Handelns, behandeln nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und setzen modernste Technik ein.

### **Folgende Leitziele bilden die Grundlage unserer täglichen Arbeit:**

- Wir wollen, dass sich die Menschen im **14 Nothelfer** in einer familiärer Atmosphäre „in guten Händen“ wissen.
- Wir orientieren uns am Gebot der christlichen Nächstenliebe.
- Wir betrachten die Entscheidung unserer Patienten aus christlicher Verantwortung heraus als Maßstab unseres ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Handelns.
- Wir handeln, um die Gesundung der Patienten herzustellen, deren Beschwerden zu lindern und deren Lebensqualität zu verbessern.
- Wir gewährleisten eine ganzheitliche Patientenversorgung auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse durch den Einsatz modernster Technik.
- Wir begegnen uns unabhängig von der beruflichen Stellung kooperativ, partnerschaftlich und mit Respekt.
- Wir pflegen einen kooperativen und teamorientierten Führungsstil.
- Wir tauschen uns aus; jeder Einzelne legt die Grundlage für die Arbeit anderer.
- Wir gehen verantwortungsvoll und pfleglich mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um.
- Wir versuchen, die Qualität unserer Dienstleistungen stetig zu verbessern.

Mittels dieser Ziele und den dadurch erreichten inneren Strukturen möchte das **14 Nothelfer** die Leistungsfähigkeit erreichen, die es in die Lage versetzt, die verfügbaren Ressourcen effektiv und effizient zum Nutzen möglichst vieler Patienten einzusetzen. Leitgedanke ist dabei, dass jeder Patient ein Individuum ist. Zu behandeln und zu betreuen sind nicht Tausende

von Patienten, sondern tausende Male ein Patient.

### **D-3** Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Im Verständnis des "14 Nothelfer" ist Qualitätsmanagement keine Aufgabe, die einzelnen Personen übertragen wird und damit außerhalb der Zuständigkeit aller anderen Betriebsangehörigen liegt. Wie in den Organisationsprinzipien deutlich wird, ist die bei den Patienten ankommende Qualität eine Gemeinschaftsleistung eines Systems, an dem viele Menschen mit ihren spezifischen Aufgaben beteiligt sind. Insofern steht "Qualität" nicht als eigenständige Aufgabe neben den regulär zu leistenden Aufgaben und vor allem ist jeder Mitarbeiter aufgerufen, beste und damit qualitätsvolle Arbeitsleistung zu erbringen, jeder an seiner Stelle. In diesem Sinne hat das Krankenhaus nicht nur ca. 286 Mitarbeiter, sondern auch 286 Qualitätsbeauftragte.

Das Krankenhaus "14 Nothelfer" ist den teuren, personal- und zeitaufwändigen Weg einer Zertifizierung bisher nicht gegangen. Es hat in der Vergangenheit immer erreicht, mit knappen Mitteln die Qualität seiner Leistung hoch zu halten. Bei dem bestehenden Entgeltniveau wäre es ausgesprochen qualitätsmindernd, von einem knappen aber leistungsfähigen Personalstand weitere Ressourcen für patientenferne Aufgaben abzweigen zu müssen.

Das Qualitätsmanagement als grundsätzliche Führungsaufgabe baut auf den vorhandenen Strukturen auf. Es besteht im Wesentlichen auf zwei Säulen:

- die leitenden Abteilungsärzte mit Ihrer Verantwortung für die medizinischen Leistungen in ihrer Abteilung
- die Beauftragten/Kommissionen für spezielle Themenbereiche.

Die Leiter der einzelnen Fachabteilungen definieren die zur Sicherung der Qualität erforderlichen Maßnahmen. In regelmäßigen Treffen mit der Verwaltungsleitung werden die Entwicklung des Leistungsgeschehens, Vorkommnisse, Vorschläge für zu treffende Maßnahmen diskutiert und ggf. vereinbart. Zur Qualitätssicherung werden folgende Maßnahmen getroffen:

- Behandlung nach standardisierten Regeln / Standardisierung operativer Prozeduren
- Beteiligung an externen Qualitätssicherungsstudien

- Systematische Fortbildungen, intern und extern.

Hygiene- und Sicherheitsfragen sind die Hauptthemen, den sich die Beauftragten und Kommissionen widmen. In den meisten Fällen sind es gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen, die der Benennung von Beauftragten, Verantwortlichen bzw. Kommissionen zugrunde liegen. Sie sind geeignet, systematisch zum Zwecke des Qualitätsmanagement eingesetzt und genutzt zu werden. Dazu zählen:

- Hygienebeauftragte in allen Abteilungen

- Hygienefachkraft

- Transfusionsverantwortlicher und -beauftragte

- Strahlenschutzverantwortlicher- und beauftragter

- QS-Beauftragter

- Sicherheitsbeauftragter

- Fachkraft für Arbeitssicherheit

- Betriebsarzt

- Brandschutzbeauftragter

- Gerätebeauftragte in allen medizinischen und Funktionsabteilungen

- Systembeauftragter EDV

- Datenschutzbeauftragter

Daneben bestehen folgende Kommissionen, in den Probleme und Entwicklungen verfolgt und gesteuert werden:

- Arzneimittelkommission

- Hygienekommission

In allen Kommissionen ist stets die Verwaltungsleitung mit vertreten, so dass unmittelbare Entscheidungen getroffen werden können. Zur Hygienekommission sind detaillierte Qualitätsmanagement-Handbücher entwickelt worden, die verbindliche Arbeitsgrundlagen in allen Abteilungen darstellen.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

### **Patientenbefragung/Beschwerdemanagement**

Die kontinuierliche Befragung der Patienten im „14 Nothelfer“ ist als Bestandteil des Beschwerdemanagements zu betrachten. Aufgabe des Beschwerdemanagements ist es, Beschwerden nicht nur passiv zu betrachten, sondern aktiv zu nutzen.

***Jede Beschwerde ist eine kostenlose Beratung!***

Heute kann es sich keine Einrichtung mehr leisten, Kunden/Patienten zu verärgern oder zu verlieren, auch die Ansprüche der Kunden/Patienten steigen.

Bei einem systematischen Beschwerdemanagement geht man effektiv mit den Beschwerden der Kunden/Patienten um und nutzt die Beschwerden zum Vorteil der Einrichtung.

Als Beschwerden gelten alle Reaktionen von Kunden/Patienten mit dem Zweck:

- Auf unangemessenes Verhalten aufmerksam zu machen

- Wiedergutmachung für erlittenen Schaden zu erhalten

- Zu bewirken, dass sich die Einrichtung ändert

Die Folgen von nicht beachteter Kunden-/Patientenzufriedenheit können allerdings groß sein, z.B:

Der Kunde/Patient geht zur Konkurrenz

Der Kunde/Patient erzählt seine schlechten Erfahrungen seinem Umfeld

Der Kunde/Patient wendet sich an die Medien

Dabei ist ein gutes Beschwerdemanagement nützlich weil:

- Man wichtige Informationen zur Verbesserung der Qualität erhält

- Kunden/Patienten geben Hinweise auf vernachlässigte Dienstleistungen und mangelnde Produktqualität

- Man das Image der Einrichtung stärken kann

- Eine Beschwerde, die schnell und zufriedenstellend erledigt wurde zeigt, dass die Kunden/Patienten wichtig sind.

Diese werden der Einrichtung treu bleiben.

**Weitere Instrumente der internen Qualitätssicherung:**

- Erarbeitung von Behandlungspfaden für definierte Eingriffe

- Einführung von Mitarbeitergesprächen mit Zielvereinbarung

- Einrichtung der Hygiene- und Desinfektionspläne in das EDV-System

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

### **Projekt: Patientenbefragung**

Für das Qualitätsmanagementprojekt „Patientenbefragung“ konnte der Kunde/Patient für das Krankenhaus „14 Nothelfer“ im Berichtszeitraum anhand von Fragen eine Bewertung für den Krankenhausaufenthalt in Form von Schulnoten ( 1=sehr gut bis 6=ungenügend) sowie Bemerkungen abgeben. Im Folgenden kann nur der Mittelwert der Antworten wiedergegeben werden (Klammerangaben). Hausintern sind die Daten weiter auf Zusammenhänge mit Faktoren wie Abteilung, Station, Alter, Versicherungs-status u.s.w analysiert worden. Die Antworten signalisieren dem „14 Nothelfer“ eine ausgesprochen "sehr gute" bis "gute" Meinung.

### **Abteilung Geburtshilfe**

Wie gut sind Sie durch die Hebamme auf die Geburt vorbereitet worden? (1,42)

Wie gut war die Betreuung durch die Hebamme während des Geburtsablaufes? (1,20)

Wie gut wurden Sie durch die Hebamme über das Leistungsangebot informiert? (z.B. Rückbildungsgymnastik, Akupunktur...)  
(1,50)

Wie gut war die Betreuung nach der Geburt durch die Kinderkrankenschwestern? (1,15)

Wie gut war die Betreuung und Versorgung durch die Krankenschwestern auf der Station? (1,35)

Wie gut haben sich die Ärztinnen und Ärzte um Sie gekümmert? (1,45)

Wie hat Ihnen das Stillzimmer gefallen? (1,21)

### **Abteilung Frauenheilkunde, Chirurgie, Innere Medizin, HNO**

Wie war der Eindruck von der ärztlichen Behandlung? (1,22)

Wie fühlten Sie sich über die Behandlung, Eingriffe und andere Behandlungsmöglichkeiten informiert? (1,63)

Wurde das von Ihnen erwartete Behandlungsziel erreicht? (1,56)

Wie war Ihr Eindruck vom fachlichen Können des Pflegepersonals? (1,39)

Wie empfanden sie die persönliche Zuwendung des Pflegepersonals? (1,35)

### **Krankenhaus gesamt:**

Wie war der Empfang/Aufnahme beim Eintritt in unser Krankenhaus? (1,42)

Wie gut hat man Sie über die Abläufe (z. B. Essenszeiten, Visiten) im Krankenhaus informiert? (2,15)

Wie fanden Sie die täglichen Visiten? (1,85)

Wie hat Ihnen das Krankenzimmer gefallen? (1,41)

Wie fanden Sie das Essen im Krankenhaus? (1,51)

Wie beurteilen Sie die Sauberkeit im Krankenhaus? (1,41)

Würden Sie in Zukunft wieder in unser Krankenhaus kommen? (1,25)

Auf den Fragebögen gab es auch viele Bemerkungen über sonstige Dinge, die während des Krankenhausaufenthalts als besonders positiv empfunden wurden.

Auch waren einige Anregungen enthalten, welche zu weiteren Verbesserungen führten.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

## **- Patientenbefragung**

Jeder Patient, der im Krankenhaus "14 Nothelfer" aufgenommen wird, erhält einen Fragebogen in dem er seine Erfahrungen während dem Krankenhausaufenthalt rückmelden kann. Es werden folgende Bereiche im dem Fragebogen abgebildet:

Ärzte (ärztliche Betreuung), Pflege (pflegerische Betreuung) Funktionsbereiche wie Reinigung (Sauberkeit), Krankenhausverwaltung (Information, Pforte, Patienten-anmeldung), Küche und die Zufriedenheit mit der Einrichtung des Hauses. Eine Bewertung kann nach dem Notenprinzip (1-6) oder durch einen Freitext abgegeben werden.

## **- Krankenhaushygiene**

Im Rahmen der Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes sowie Einhaltung der Hygienevorgaben finden regelmäßige Begehungen in allen Abteilungen des Krankenhauses durch die Fachkraft für Hygiene statt. Die Ergebnisse dieser Begehungen werden ausgewertet und im Rahmen der Kommissionssitzung vorgestellt. Ggf. erforderliche Maßnahmen werden umgehend erarbeitet und in die Praxis umgesetzt.

